

Gänsehaut beim Winter-Blues

MUSIK Jazzweihnacht in der rasselvollen Gortzer Dorfkirche war allererste Sahne

Von Ann Brünink

GORTZ | Was da am ersten Adventssonntag in Gortz abging, das war allererste Sahne. Ein Jazzkonzert der Sonderklasse. Vier Giganten der internationalen Jazzszene spielten auf Einladung des Fördervereins Gortz in der kleinen Dorfkirche auf.

Der Bassist Robin Draganic, 1963 in Kroatien geboren und in Kanada aufgewachsen, lässt virtuos seinen Bass sprechen, ein Instrument mit wunderbarem Klang, sage und schreibe 230 Jahre alt. Ben King Perkoff, der 1953 in Santa Monica/Kalifornien das Licht der Welt erblickt hat, versetzte das Publikum mit seinen singenden Saxophonen in Ekstase. Der Pianist Helmuth Bruger, gebürtiger Berliner (Jahrgang 1967), ließ seine Finger in Atem bewaubender Geschwindigkeit über die Tasten tanzen. Und Michael Clifton, 1958 in Denver/USA geboren, hat selbstvergessen, aber hellwach, die Drums bedient, sie mal flüstern und mal aufbrausen lassen und so in dem kleinen Gotteshaus eine sagenhafte Atmosphäre geschaffen.

Die fünfte im Bunde, die Jazzsängerin Katharina Lehmann, musste mit vereiterten Mandeln und hohem Fieber zu Hause das Bett hüten. Deshalb seien sie mit dem Regio-

nalexpress und dem Bus angereist, verriet Bassist Draganic, denn seine „Ehefreundin“ Katharina chauffiere normalerweise das Auto. Und wie das so ist auf dem platten Land, hatten die Musiker gleich noch einen bekannten deutschen Schauspieler im Bus getroffen, Jochen Senf, der bekanntlich im Nachbardorf Radewege wohnt.

Mit Blues und Balladen, wie beispielsweise dem Duke-Ellington-Titel „In a Sentimental Mood“ zelebrierten die Musiker perfektes Zusammenspiel, Beweis ihrer jahrzehntelangen Verbunden-

heit. Mit verjazzten Weihnachtsliedern huldigten sie dem ersten Advent. Dabei intonierte Perkoff „Nun freut euch ihr Christen“ auf der Querflöte so schräg, dass seine Musikkollegen Mühe haben, Takt und Rhythmus zu finden. Da sprintet Bruger hoch auf die Empore und lässt die Orgel jазzen, dass es eine wahre Lust ist. Das hat die kleine Eifert-Orgel, die 1905 von Meister Adam Eifert geschaffen worden ist, in ihrer hundertjährigen Geschichte mit Sicherheit noch nie erlebt. Wunderbar harmonisieren Orgel und Saxophon

bei dem Titel „When A Man Loves A Woman“ – Gänsehautfeeling inklusive.

Die Zuhörer in der rasselvollen Kirche waren aus allen Himmelsrichtungen herbei geströmt: Man sah viele Berliner, Brandenburger, natürlich auch Gortzer und Besucher aus umliegenden Dörfern, die sich das Konzertereignis nicht entgehen lassen wollten. Sogar hoch oben auf der Orgelempore saßen sie. „Endlich mal ein Konzert, das die pure Lust und Lebensfreude in der Vorweihnachtszeit weckt“, so das Fazit eines begeistertsten Besuchers.



Perfektes Zusammenspiel: Ben King Perkoff (r.), Robin Draganic und Drumer Michael Clifton.

FOTO: MALO